

denn er trug das Bewußtsein der Rechtschaffenheit in seiner Brust. Und welche Reihe von Helden stellt uns erst die früheste christliche Kirche in ihren Märtyrern auf, welche alle, im Besitze eines guten Gewissens, mit bewunderungswürdigem Mute die schrecklichsten Qualen des Todes standhaft ertrugen.

Auch stimmen viele Aussprüche der weisesten Männer aller Zeiten und Völker mit dem deutschen Sprichworte überein. So sagte schon der alte griechische Weise Bias: Nur ein gutes Gewissen allein ist im Leben frei von Furcht. Und in Ciceros Schriften finden sich mehrere Stellen, welche der Sache nach dasselbe bezeichnen, wie: Wenn der besten Pläne und Taten Zeuge im ganzen Leben uns das Gewissen gewesen ist, dann werden wir ohne alle Furcht in höchster Achtung leben. — Das Bewußtsein eines rechten Willens ist der größte Trost in Widerwärtigkeiten. — Und dagegen: Das Gewissen ist eine schwere Last. — Und der heilige Augustin: Es kann nichts Seligeres erdacht 70 werden, als die Ruhe des Gewissens.

Wer wollte daher nicht wünschen, im Besitze eines solchen Kleinods, als ein gutes Gewissen ist, zu sein? Ja, mit diesem Besitze haben wir das größte Glück erworben, das uns von keiner Erdenmacht wieder genommen werden kann! Es beseligt unser ganzes Leben und läßt uns getrost allem, was uns auch 75 begegnen kann, entgegensehen.

VIII. Aus Homers Odysee.

Nach der Übersetzung von Johann Heinrich Voß.

Aus dem I. Gesange.

Ratsschuß der Götter, daß Odysseus, welchen Poseidon verfolgt, von Kalypso Insel Ogygia heimkehre. Athene, in Menetes' Gestalt, den Telemachos besuchend, rät ihm, in Phloa und Sparta nach dem Vater sich zu erkundigen und die schwelgenden Freier aus dem Hause zu schaffen.

Sage mir, Muse, die Thaten des vielgewanderten Mannes,
Welcher so weit geirrt nach der heiligen Troja Zerstörung,
Vieler Menschen Städte gesehn und Sitte gelernt hat
Und auf dem Meere so viel unnenmbare Leiden erduldet,
Seine Seele zu retten und seiner Freunde Zurückkunft.
Aber die Freunde rettet' er nicht, wie eifrig er strebte;
Denn sie bereiteten selbst durch Missethat ihr Verderben:
Toren! welche die Kinder des Sonnenbeherrschers
Schlachteten; siehe, der Gott nahm ihnen den Tag der Zurückkunft.
Sage hiervon auch uns ein wenig, Tochter Kronions!

Alle die andern, soviel dem verderbenden Schicksal entflohen,
Waren jezo daheim, dem Krieg' entflohn und dem Meere:
Ihn allein, der so herzlich zur Heimat und Gattin sich sehnte,